

Protokolleintrag vom 04.04.2012

2012/150

Erklärung der CVP-Fraktion vom 04.04.2012: Kinderbetreuung

Namens der CVP-Fraktion verliest Jean-Claude Virchaux (CVP) folgende Fraktionserklärung:

Der eingeschlagene Weg ist richtig – wir sind aber noch nicht am Ziel

Die CVP begrüsst die heutige Debatte zum Thema Kinderbetreuung. Der Ausbau der familienergänzenden Kinderbetreuung ist nicht nur gesetzlicher Auftrag sondern aufgrund des gesellschaftlichen Wandels der Lebens- und Familienformen eine Notwendigkeit. Ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsplätzen erleichtert es den Familien und vor allem den Frauen, die nach wie vor die Hauptlast bei der Kindererziehung tragen, Berufsarbeit und Familienpflichten zu vereinbaren. Dadurch wird die Gleichstellung von Frau und Mann gefördert und die Lebensqualität von Familien erhöht. Betreuungsplätze sind insbesondere wichtig für Familien mit tiefem Einkommen, die in Armut geraten können, wenn nicht beide Elternteile einer Berufstätigkeit nachgehen. Auch stellt der Rückzug von Frauen aus dem Erwerbsleben nach einer Ausbildung eine Verschwendung von Ressourcen dar und führt zu einem Mangel an qualifiziertem Personal. Eine gut ausgebaute familienergänzende Kinderbetreuung leistet ebenfalls einen wesentlichen Beitrag zur Standortqualität und zur Prosperität der Stadt Zürich. Den unmittelbaren Mehrkosten, die sich aus einem bedarfsgerechten Ausbau des Betreuungsangebots ergeben, steht ein vielfach grösserer volkswirtschaftlicher und sozialer Nutzen gegenüber.

Die Stadt Zürich hat in den letzten Jahren das Angebot an Betreuungsplätzen nahezu verdoppelt – das ist eine grosse Leistung und verdient unsere Anerkennung. Dabei kommen verschiedene bedarfsgerechte und pragmatische Lösungen zum Einsatz. Dieser Weg muss konsequent weiterverfolgt werden. Eine wichtige und entscheidende Rolle spielt hierbei das Projekt „Lebensraum Schule“ welches Schule und Betreuung miteinander verbinden soll.

Für die CVP ist es aber ebenso wichtig, dass die Instrumente und Parameter welche dem heutigen System hinterlegt wurden, periodisch auf ihre Wirksamkeit und Richtigkeit überprüft werden. Dieses kritische Hinterfragen hat mit allen Beteiligten zu erfolgen und es sollen dabei auch neue und in der Stadt Zürich vielleicht noch unbekannte Möglichkeiten vorbehaltlos in Erwägung gezogen werden. Zum jetzigen Zeitpunkt wäre es aber aus unserer Sicht nicht optimal, strategisch neue Richtungen einzuschlagen. Aus diesem Grund wird die CVP verschiedene Motionen welche anlässlich der heutigen Debatte behandelt werden, überzeugt als Postulate unterstützen. Nur so bleiben sämtliche Lösungswege für die Zukunft offen.